



Compréhension de l'oral



MP3 13



Walter Sittler, ein erfolgreicher und engagierter Schauspieler

● **En rendant compte en français du document, vous montrerez que vous avez compris :**

- le thème principal du document ;
- les faits, la situation, les événements, les informations ;
- l'identité de la personne interviewée ;
- la fonction et la portée du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, etc.).

die Schauspielerei *le théâtre* – der Flüchtling *le réfugié* – reden = sprechen *parler*

Avant la 1^{re} écoute, lisez les stratégies et les infos suivantes :

- *Girl friends, Der Kommissar und das Meer, Alleine war gestern* sont des noms de séries, films ou téléfilms avec l'acteur Walter Sittler.
- „Stuttgart 21“ est un énorme projet de restructuration de la gare de Stuttgart qui s'est heurté à l'opposition des habitants.



Stratégies

Identifier les familles de mots

▷ **Ein erfolgreicher Schauspieler**

- *der Erfolg; erfolgreich* le succès ; à succès
- *gefragt; der Gefragteste* demandé ; la personne la plus demandée, convoitée
- *überall* partout
- *begeistern* enthousiasmer
- *berührend* émouvant
- *die große Masse erreichen* atteindre le grand public

▷ **Ein engagierter Mensch**

- *sich engagieren* → *sich in (A) ein/mischen* s'engager → s'immiscer dans
- *gegen etw. demonstrieren* manifester contre qc
- *mit/produzieren* produire

▷ **Filme und Serien**

- *einen Film drehen, produzieren* tourner, produire un film
- *der Produzent* le producteur
- *die Serie* la série
- *das Fernsehen* la télévision
- *ins Kino kommen** sortir au cinéma

▷ **Situer dans le temps**

- *heute* → *der heutige Gast* aujourd'hui → l'invité du jour
- *gestern* → *der gestrige Gast* hier → l'invité d'hier
- *in der Vergangenheit* ≠ *in der Zukunft* dans le passé ≠ dans le futur
- *aktuell* = *heute, heutzutage* = *jetzt, nun* actuellement = dans le présent = maintenant
- *letztes Jahr* ≠ *dieses Jahr* l'année dernière ≠ cette année
- *seit Jahrzehnten* depuis des décennies
- *bevor* avant que
- *im Frühjahr, im Herbst* au printemps, à l'automne



Compréhension de l'écrit

2 958 signes

MÉTHODOLOGIE p. 92

- **En rendant compte des textes A et B en français, vous montrerez que vous avez compris :**
- **le contexte** : le thème principal des documents, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
 - **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
 - **le but** : la fonction des documents (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique ...), etc.
- **Vous pouvez organiser vos propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.**



Zwei Interviews über Bertolt Brecht

Texte A

Tom Schilling, 1982 in Ost-Berlin geboren, gehört zu den besten deutschen Schauspielern. Er gewann den Deutschen Filmpreis und zweimal den Bayerischen Filmpreis. 2006 war er Stipendiat der Lee-Strasberg-Schauspielschule in New York.

Herr Schilling, Sie spielen in Heinrich Breloers TV-Film den jungen Bertolt Brecht. Welches Verhältnis¹ haben Sie zu dieser Person?

Ich kannte viele seiner Stücke, weil ich sie am Berliner Ensemble gespielt habe. In der Schauspielschule in New York habe ich mich auch um Brecht gekümmert.

Brecht ist uns heute sehr fern geworden². Warum?

Das hat vielleicht damit zu tun, dass Brecht immer ein Freund war von den einfachen Antworten. Die Welt wird aber immer komplexer und komplizierter. Du kannst nicht mehr so einfach sagen, was die Wahrheit ist. Da ist Brecht vielleicht nicht mehr ganz modern.

Brecht wollte das gesellschaftliche Bewusstsein³ bei den Zuschauern beeinflussen. Diese Haltung ist völlig aus der Mode gekommen. Ist die Kunst heute unpolitischer?

Man sieht heute den Kapitalismus als einzig funktionierendes Gesellschaftssystem. Vielleicht wirkt deshalb heute vieles unpolitischer. Ich glaube schon, dass die Menschen nach wie vor sehr politisch sind.

Ich wurde heute schon gefragt: Was ist Brechts Message? Ich habe dann vereinfacht gesagt: Er wollte bekehren⁴. Deswegen finden wir ihn heute nicht mehr modern, weil er dieses Didaktische hat, dieses Erzieherische. Wer will schon gerne erzogen⁵ werden? Es ist nicht mehr so einfach, dass dir eine Person die Welt erklären kann.

Nach Carsten Heidböhmer, www.stern.de, 22. 03. 2019

1. das Verhältnis *la relation* 2. fern werden* *devenir lointain* 3. das gesellschaftliche Bewusstsein *la conscience sociétale* 4. bekehren *ici, convaincre, endoctriner* 5. erziehen*, erzogen *éduquer, éduqué*

Texte B

Der Regisseur, Heinrich Breloer, interessiert sich im Film für die Privatperson Bertolt Brecht.

Was haben Sie durch die Arbeit an dem Film über Brecht erfahren?

Bert Brecht zeigte sich gerne besonders stark. Kühl und analytisch im Denken, martialisch und kompromisslos. Doch dahinter steckte ein sehr ängstlicher Mensch. Er war besorgt um seine Gesundheit, um sein Herz, und er war besorgt, man könne sich von ihm abwenden¹. Mit diesem Wissen verstehen wir, warum er die Menschen um sich herum so stark brauchte. Ich glaube nicht, dass er über diese Ängste jemals mit seinen Freunden oder Frauen gesprochen hat, denn er wollte es überhaupt nicht akzeptieren, dass sie Teil von ihm sind.

Was ist für Sie das Widersprüchliche in der Person des jungen Brecht?

Brecht ist für mich ein einziger Widerspruch. So forderte er absolute Treue² von seinen Partnerinnen, hatte aber selber drei Beziehungen gleichzeitig. Er verschrieb sich³ komplett der Kunst, schrieb aber auch Texte für Reklame. Er war überzeugter Kommunist und liebte teure Autos.

Wie aktuell ist Brecht als politischer Künstler?

Als großer politischer Dramatiker, der sich immer auf die Seite der Schwachen und Unterdrückten⁴ gestellt hat, kommt man wahrscheinlich nie aus der Mode. Die Welt ist 70 Jahre nach Brecht nicht wirklich gerechter⁵ geworden. Ich wäre neugierig zu sehen, was er zur politischen Debatte in Zeiten von Globalisierung, Flüchtlingskrise und Klimawandel beitragen würde.

Nach www.daserste.de

1. sich von ihm ab/wenden* *se détourner de lui* 2. die Treue *la fidélité* 3. sich verschreiben* *se vouer, se consacrer* 4. die Unterdrückten *les opprimés* 5. gerechter *plus juste*

Stratégies

Comprendre l'ambivalence de Brecht

► Une personnalité complexe

- *der Widerspruch, widersprüchlich* la contradiction, contradictoire
- *ängstlich, besorgt* ≠ *ruhig* anxieux, soucieux ≠ calme
- *gefühlvoll* ≠ *gefühllos* sensible ≠ dépourvu de sentiments, insensible
- *bewusst* ≠ *unbewusst* conscient ≠ inconscient
- *schwach, unterdrückt* ≠ *stark* faible, soumis ≠ fort

► Un homme de théâtre

- *die Schauspielschule* l'école d'art dramatique
- *der Zuschauer* (-) le spectateur
- *das (Theater)stück* la pièce (de théâtre)
- *der Song* la chanson
- *der Dramatiker* le dramaturge

Compréhension de l'ensemble du dossier

Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension en répondant en français à cette question (environ 40 mots) :

Lequel de ces trois documents – le document audio ou l'un des deux textes – illustre à votre avis le mieux l'axe 3 **Art et pouvoir** ? Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les documents.



Expression écrite

- Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 120 Wörter)

Thema A

Was ist Ihrer Meinung nach das Ziel der Künstler? Können Künstler nicht engagiert sein? Oder müssen sie unbedingt ihr Engagement durch ihr Werk¹, ihre Texte oder ihr Spiel ausdrücken? Begründen Sie Ihre Antwort mit konkreten Beispielen von Künstlern, die Sie kennen.

¹. das Werk / l'œuvre

ODER

Thema B

Kann Kunst die Gesellschaft verändern?

Stratégies

Présenter ses idées

▶ Illustrer par des exemples

Il faut préparer ses idées sous forme d'arguments au brouillon avant de passer à la rédaction complète de son texte. Ainsi, vous pourrez organiser votre pensée et prendre quelques instants pour réfléchir à des exemples précis, traités en classe ou issus de votre culture générale. Ils seront précieux pour éclairer vos idées.

▶ Quelques aides lexicales

- *seine Auffassung der Welt vermitteln* transmettre sa vision du monde
- *sein Engagement aus/drücken* exprimer son engagement
- *sich schriftlich / durch ein Gemälde / durch einen Song ein/setzen* s'engager à l'écrit / à travers un tableau / à travers une chanson
- *das Ziel der Kunst* le but de l'art

- *Ich denke zum Beispiel an ...*
Je pense par exemple à ...
- *Wir können beispielsweise den Künstler ... erwähnen.*
Nous pouvons citer par exemple l'artiste ...
- *Ich spiele nämlich auf ... an.*
Je fais en effet allusion à ...
- *Ich möchte unbedingt über (A) ... sprechen / reden.*
Je souhaite absolument parler de ...



PARTIE 2 – ORAL



▶ 10 minutes de préparation
+ 10 minutes de passage



Expression orale en continu

- Lesen Sie die beiden Zitate und sagen Sie, welches Ihrer Meinung nach am besten zum Begriff „Kunst und Macht“ passt. Sie können Ihre Antwort mit Beispielen aus Brechts Leben und Werk begründen.

Kultur kann eigentlich keinen politischen Auftrag¹ haben, aber sie hat Möglichkeiten, die die Politik nicht hat.

Bundespräsident Franz-Walter Steinmeier,
Frankfurter Buchmesse, 10. 10. 2018

¹. der politische Auftrag / la « mission » politique

Sollten Schriftsteller heutzutage politisch sein?
Für den Autor Markus Liske ist das gar keine Frage:

Nicht nur heute, Schriftsteller sind grundsätzlich in der Verantwortung, politisch zu sein.¹

Markus Liske, 2. 04. 2019

¹. grundsätzlich in der Verantwortung sein
assumer par principe la responsabilité de...

Stratégies

Prendre appui sur ses connaissances

▷ Le contexte

Pour bien comprendre ces citations, il est important de remarquer les négations ou restrictions.

- *nicht nur heute* pas seulement aujourd'hui
- *gar keine Frage* absolument pas une question
- *eigentlich keinen politischen Auftrag*
en fait aucune mission politique

Puis, vous pourrez vous rappeler l'engagement politique de Bertolt Brecht et les idéaux marxistes qu'il a mis en avant en tant qu'artiste, auteur et metteur en scène.

En pensant à l'intitulé de l'axe *Art et pouvoir*, il s'agira de comprendre ici comment les artistes utilisent leur art pour servir ou desservir des idéaux politiques. Puisque les citations sont récentes, n'hésitez pas à faire référence à des artistes actuels.

▷ Quelques aides lexicales

- *etw. ändern, verändern* changer, transformer qc
- *Veränderungen wollen* vouloir des changements
- *einen Wandel in der Gesellschaft wünschen*
souhaiter un changement dans la société
- *einen Kampf gewinnen* ≠ verlieren**
gagner ≠ perdre un combat
- *Ungerechtigkeit besiegen* vaincre l'injustice
- *für etw. verantwortlich sein* être responsable de qc
- *fähig sein, etw. zu tun* être capable de faire qc
- *Missstände in der Gesellschaft an/prangern*
dénoncer des dysfonctionnements dans la société
- *das Publikum erreichen* atteindre le public
- *eine Ideologie vertreten** représenter une idéologie



Expression orale en interaction

- Après l'expression orale en continu, vous allez échanger avec l'examineur. Voici des questions qu'il pourrait vous poser.

Kennen Sie noch andere Künstler, die sich engagiert haben?

Kennen Sie andere Bücher oder Werke, die das Engagement eines Künstlers darstellen?

**KUNST
UND
MACHT**

Kennen Sie Künstler, die einem Staat gedient haben?

Erzählen Sie mir, was Sie in Brechts Werk besonders interessant finden.

Stratégies

Interagir avec le professeur pendant l'entretien

▷ Demander une reformulation

- Können Sie bitte wiederholen?
- Es tut mir leid, ich habe nicht verstanden, was Sie gefragt haben.
- Ich verstehe Ihre Frage nicht.
Können Sie sie bitte anders formulieren?

▷ Se corriger

- Entschuldigung! Verzeihung!
- Ich habe mich geirrt / versprochen.
- Ich habe mich schlecht ausgedrückt.
- Ich fange meinen Satz noch einmal an.



SUJET

→ p. 88

En rendant compte des textes **A** et **B** en français, vous montrerez que vous avez compris :

- le **contexte** : le thème principal des documents, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- le **sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- le **but** : la fonction des documents (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.



Zwei Interviews über Bertolt Brecht

Texte A

Tom Schilling, 1982 in Ost-Berlin geboren, gehört zu den besten deutschen Schauspielern. Er gewann den Deutschen Filmpreis und zweimal den Bayerischen Filmpreis. 2006 war er Stipendiat der Lee-Strasberg-Schauspielschule in New York.

Herr Schilling, Sie spielen in Heinrich Breloers TV-Film den jungen Bertolt Brecht. Welches Verhältnis¹ haben Sie zu dieser Person? Ich kannte viele seiner Stücke, weil ich sie am Berliner Ensemble gespielt habe. In der Schauspielschule in New York habe ich mich auch um Brecht gekümmert.

Brecht ist uns heute sehr fern geworden². Warum?

Das hat vielleicht damit zu tun, dass Brecht immer ein Freund war von den einfachen Antworten. Die Welt wird aber immer komplexer und komplizierter. Du kannst nicht mehr so einfach sagen, was die Wahrheit ist. Da ist Brecht vielleicht nicht mehr ganz modern. Brecht wollte das gesellschaftliche Bewusstsein³ bei den Zuschauern beeinflussen. Diese Haltung ist völlig aus der Mode gekommen. Ist die Kunst heute unpolitischer?

Man sieht heute den Kapitalismus als einzig funktionierendes Gesellschaftssystem. Vielleicht wirkt deshalb heute vieles unpolitischer. Ich glaube schon, dass die Menschen nach wie vor sehr politisch sind.

Ich wurde heute schon gefragt: Was ist Brechts Message? Ich habe dann vereinfacht gesagt: Er wollte bekehren⁴. Deswegen finden wir ihn heute nicht mehr modern, weil er dieses Didaktische hat, dieses Erzieherische. Wer will schon gerne erzogen⁵ werden? Es ist nicht mehr so einfach, dass dir eine Person die Welt erklären kann.

Nach Carsten Heidböhmer, www.stern.de, 22. 03. 2019

1. das Verhältnis *la relation* 2. fern werden* *devenir lointain*
3. das gesellschaftliche Bewusstsein *la conscience sociétale*
4. bekehren *ici, convaincre, endoctriner* 5. erziehen* (erzogen) *éduquer*

Texte B

Der Regisseur, Heinrich Breloer, interessiert sich im Film für die Privatperson Bertolt Brecht.

Was haben Sie durch die Arbeit an dem Film über Brecht erfahren? Bert Brecht zeigte sich gerne besonders stark. Kühl und analytisch im Denken, martialisch und kompromisslos. Doch dahinter steckte ein sehr ängstlicher Mensch. Er war besorgt um seine Gesundheit, um sein Herz, und er war besorgt, man könne sich von ihm abwenden¹. Mit diesem Wissen verstehen wir, warum er die Menschen um sich herum so stark brauchte. Ich glaube nicht, dass er über diese Ängste jemals mit seinen Freunden oder Frauen gesprochen hat, denn er wollte es überhaupt nicht akzeptieren, dass sie Teil von ihm sind.

Was ist für Sie das Widersprüchliche in der Person des jungen Brecht? Brecht ist für mich ein einziger Widerspruch. So forderte er absolute Treue² von seinen Partnerinnen, hatte aber selber drei Beziehungen gleichzeitig. Er verschrieb sich³ komplett der Kunst, schrieb aber auch Texte für Reklame. Er war überzeugter Kommunist und liebte teure Autos.

Wie aktuell ist Brecht als politischer Künstler? Als großer politischer Dramatiker, der sich immer auf die Seite der Schwachen und Unterdrückten⁴ gestellt hat, kommt man wahr-scheinlich nie aus der Mode. Die Welt ist 70 Jahre nach Brecht nicht wirklich gerechter⁵ geworden. Ich wäre neugierig zu sehen, was er zur politischen Debatte in Zeiten von Globalisierung, Flüchtlingskrise und Klimawandel beitragen würde.

Nach www.daserste.de

1. sich von ihm abwenden* *se détourner de lui* 2. die Treue *la fidélité*
3. sich verschreiben* *se vouer, se consacrer* 4. die Unterdrückten *les opprimés* 5. gerechter *plus juste*

Lexique à connaître

- Testez-vous en traduisant ces mots !
- der Schauspieler → die Schauspielschule
 - der Künstler → die Kunst
 - der Regisseur
 - das Theaterstück = das Stück (-e) → *seine Stücke*
 - der Zuschauer
 - die Gesellschaft → das Gesellschaftssystem
 - die Ungerechtigkeit → ungerecht ≠ gerecht
 - erziehen (erzog, erzogen) → Wer will erzogen werden? → erzieherisch → das Erzieherische
 - zu etw. bei/tragen*

Étape 1 Qu'est-ce que je dois faire ?

- Il s'agit ici de rendre compte en français de deux textes liés par une thématique commune « *Zwei Interviews über Bertolt Brecht* ». La forme (interviews) et le sujet (Bertolt Brecht) sont les mêmes dans les deux documents.
- Avant de commencer à lire, mobilisez vos connaissances sur le dramaturge, cela vous permettra de confirmer la compréhension des informations ou de formuler des hypothèses (Brecht, auteur socialiste engagé...).
- Vous pouvez structurer le compte rendu en français en suivant les jalons de la consigne ou en restituant librement les informations comprises.

Étape 2 > Connaître les critères d'évaluation

education.gouv.fr/file/SPE6-MENJS-31-7-2020/42/8/spe474_annexe_OK_1313428.pdf

Pour avoir le maximum de points, il faudra avoir précisé :

- le contexte : le thème, la situation, les personnes : qui parle, à qui, à quelle occasion ;
- ce dont il est question, les points de vue et l'articulation entre les différentes informations ;
- à qui s'adresse le document et quelle est sa fonction en vous appuyant notamment sur la source des interviews.

CECRL	Éléments du contexte	Structure du document	Nature et intention du document
A2+ / B1	<ul style="list-style-type: none"> – Personnes : Bertolt Brecht, Tom Schilling, Heinrich Breloer – Thème : deux interviews sur Bertolt Brecht 	<ul style="list-style-type: none"> – Sujet principal : le rôle politique de Bertolt Brecht et sa modernité 	<p>Chaque personne interviewée exprime son point de vue. Pour Tom Schilling, Bertolt Brecht est un auteur démodé : <i>„Da ist Brecht vielleicht nicht mehr modern.“</i> <i>„finden wir ihn heute nicht mehr modern“</i> Mais Heinrich Breloer trouve qu'il est toujours moderne : <i>„kommt man nie aus der Mode“.</i></p>
B1/B2	<ul style="list-style-type: none"> – Personnes : Bertolt Brecht, le célèbre dramaturge, Tom Schilling, un des meilleurs acteurs allemands, Heinrich Breloer, un metteur en scène qui a tourné un film sur l'auteur – Thème : deux interviews récentes sur l'engagement politique et la modernité du dramaturge allemand Bertolt Brecht consultables sur le site de médias allemands 	<ul style="list-style-type: none"> – Repérer les aspects principaux abordés : a) interview 1 <ul style="list-style-type: none"> • la vision que l'acteur a de Brecht b) interview 2 <ul style="list-style-type: none"> • la personnalité de Brecht b) interviews 1 et 2 <ul style="list-style-type: none"> • le rôle politique de Brecht • sa modernité – Identifier les liens internes en n'oubliant pas les adverbess qui nuancent le propos : <i>„Da ist Brecht vielleicht (peut-être) nicht mehr so modern.“</i> <i>„kommt man wahrscheinlich (probablement) nie aus der Mode.“</i> 	<p>Pour Tom Schilling et Heinrich Breloer, l'importance politique de Bertolt Brecht est indéniable : <i>„Brecht wollte bekehren.“</i> <i>„Er war überzeugter Kommunist.“</i> En revanche leurs avis divergent quant à la modernité de l'auteur : <i>„Deswegen finden wir ihn nicht mehr modern.“ (Tom Schilling)</i> <i>„Als großer politischer Dramatiker, der sich immer auf die Seite der Schwachen und Unterdrückten gestellt hat, kommt man wahrscheinlich nie aus der Mode.“ (Heinrich Breloer)</i></p>

Étape 3 > Prendre appui sur les indices paratextuels

Même si vous n'avez pas accès au sens de certaines phrases, voire de certains passages, vous pouvez construire votre compte rendu en vous appuyant par exemple sur les éléments paratextuels, voire visuels, quand le texte est accompagné d'un document iconographique comme c'est le cas ici avec la photo de Tom Schilling dans le rôle du jeune Bertolt Brecht.

Ces indices paratextuels sont en particulier utiles pour nommer la nature du document et son intention, voire émettre des hypothèses. Ainsi, vous pouvez mentionner que le metteur en scène Heinrich Breloer vient de tourner un film sur Brecht au moment où l'interview a été réalisée.

1. Le titre

Ici, le titre vous renseigne sur la nature des deux documents et le contexte d'énonciation. Il s'agit de deux interviews, c'est-à-dire de textes informatifs, non fictionnels à la différence par exemple d'un extrait de roman. Les réponses aux questions du journaliste reflètent toutefois le point de vue des personnes interviewées.

2. Le chapeau

Le court texte introductif en italique vous permet de

mentionner dans votre compte rendu pour chaque texte le nom de la personne interviewée et sa fonction.

3. La source et la date

La source vous aide à identifier l'origine du document. Il s'agit ici de deux interviews récentes qui sont consultables en ligne. Il ne sera pas attendu que vous sachiez que le *Stern* est un magazine hebdomadaire et *das Erste* la première chaîne de télévision publique allemande.

4. La structuration du texte

Dans chaque interview, ce sont les questions du journaliste qui orientent les réponses des personnes interviewées. Ces questions renferment des mots-clés et les idées principales que vous pourrez reprendre dans votre compte rendu :

Texte A „Verhältnis zu der Person“

„Brecht ist uns fern geworden. Warum?“

Texte B „Was haben durch die Arbeit an dem Film über Brecht erfahren?“

„Wie aktuell ist Brecht als politischer Künstler?“

Dans d'autres textes, ce sont les paragraphes qui structurent le propos.